

The Prophet Muhammad in Literary and Visual Traditions

**16.–18. Juli 2009, Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut
Crossing Boundaries, Creating Images: In Search of the Prophet Muhammad in
Literary and Visual Traditions - eine internationale Tagung unter Leitung von
Avinoam Shalem.**

Europa und die USA befinden sich in einem Prozess der Neubestimmung und Neuausrichtung ihres Verhältnisses zur islamischen Welt. Obwohl es dabei auch darum geht, den lange vorherrschenden eurozentristischen Ansatz zu relativieren, wurde es bislang versäumt, einen umfassenden und selbstkritischen Blick auf die europäische Rezeption des Islam und insbesondere auf die Verbildlichungen des Propheten Mohamed zu werfen.

Das Projekt „Crossing Boundaries, Creating Images: In Search of the Prophet Muhammad in Literary and Visual Traditions“ am Kunsthistorischen Institut in Florenz widmet sich deshalb in einem breit angelegten Forschungsvorhaben den Darstellungen des Propheten Mohamed in Kunst und Literatur vom Mittelalter bis heute. Dabei wird insbesondere der Frage nachgegangen, inwieweit die verschiedenen literarischen Beschreibungen und visuellen Konstruktionen kulturellen, politischen oder religiösen Zwecken dienen.

Für die dreitägige Konferenz wurden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen eingeladen, ihre Forschungen zu Darstellungen des Propheten Mohamed in islamischen wie nichtislamischen Kulturen vorzustellen. Die untersuchten Quellen und Monumente reichen dabei von lateinischen Koranübersetzungen und Lebensbeschreibungen des Propheten Mohamed über mittelalterliche Miniaturen, Buchdrucke, sowie von Skulpturen, Wand- und Glasmalereien bis hin zur Malerei der (europäisch-amerikanischen) Orientalisten und Romantiker. Insbesondere wird sich eine Sektion mit islamischen visuellen und schriftlichen Quellen beschäftigen und an ihnen die Frage erörtern, wie Schriftsteller und Künstler des arabischen, persischen und türkischen Kulturkreises ihre Text-Bildproduktionen als Lobpreisungen verstehen.

Ziel ist es, den historischen Rahmen für die diachronische Rezeption des Islam durch die westliche Welt und die vielfältigen Prozesse der Wissenstransfers zwischen dem christlichen und dem islamischen Kulturkreis zu bestimmen, um eine Geschichte der Rezeption Mohameds anhand seiner textlichen und bildlichen Repräsentationen zu versuchen.

**Crossing Boundaries, Creating Images: In Search of the Prophet Muhammad in Literary
and Visual Traditions**

Interdisziplinäre Tagung unter Leitung von Avinoam Shalem

16.–18. Juli 2009

Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut

Konferenzsaal, Via Giuseppe Giusti 38, 50121 Firenze



Bildmaterial

Der Prophet Mohamed führt die Banu Qainuqa in die Schlacht, aus: Rashid al-Din „*Jami' al-Tawarikh*“, London, Nasser D. Khalili Collection of Islamic Art, ms. 727, fol. 67r, Tabriz, ca. 1314; © Nasser D. Khalili Collection of Islamic Art, London



Profil des Propheten Mohamed, aus: Paris, Bibliothèque Nationale de France, ms. lat. 3670 (datiert 1515), fol. 1r: Anfang der lateinischen Koranübersetzung von Robert von Ketton. © Bibliothèque Nationale de France, Paris



Paris, Bibliothèque Nationale de France, ms. lat. 3670 (datiert 1515), fol. 1r: Anfang der lateinischen Koranübersetzung von Robert von Ketton. © Bibliothèque Nationale de France, Paris



Weitere Informationen:

Astrid Müller
PR-Referentin/ Öffentlichkeitsarbeit
Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut
Via Giuseppe Giusti 44, 50121 Firenze
Tel.: +39 055 24911-1, Fax: +39 055 244394
khi-presse@khi.fi.it, www.khi.fi.it/

PRESSEMITTEILUNG, 8. Juli 2009

The Prophet Muhammad in Literary and Visual Traditions
16.-18. Juli 2009, Internationale Tagung unter Leitung von Avinoam Shalem
Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut

